



Liebe Studierende, liebe Kolleg:innen,
das Seminarangebot des Lehrgebiets Public History für das akademische Jahr 26/27 ist [online](#). Es reicht von der Analyse musealer Erinnerungsräume über Exkursionen nach Warschau, Danzig, Munster, Bautzen und Berlin bis hin zu digitalen Schreibübungen. Wir verbinden in den hybriden Formaten Theorie und Praxis der Public History mit aktuellen Debatten zu Erinnerungspolitik, Dekolonisierung und gesellschaftlicher Transformation. Ob online oder in Präsenz – wir freuen uns auf das gemeinsame Forschen und Diskutieren!

Wir wünschen Ihnen einen guten Sommer und freuen uns auf die Rückkehr im Herbst.

Herzliche Grüße aus Südwestfalen
Felix Ackermann & Gundula Pohl

Public History Termine



Buchvorstellung zum Ende des KZ Sachsenhausen

25.7.2026 · 15:00 Uhr · Gedenkstätte Todesmarsch Belower Wald · Janine Fubel

Janine Fubel hat in ihrem 2024 im Wallstein-Verlag erschienenen Band „[Krieg, Bewegung und extreme Gewalt. Die Auflösung des Konzentrationslagers Sachsenhausen 1945](#)“ untersucht, wie die Evakuierung des KZ Sachsenhausen seit Januar 1945 organisiert wurde und schließlich in die Todesmärsche im April mündete. Sie stellt ihr Buch anlässlich der diesjährigen Jahrestage zur Befreiung der KZ-Häftlinge und der deutschen Kapitulation 1945 vor. [Mehr Infos.](#)



Europäische Sommer-Universität Ravensbrück

2.9.2026 · 11:00 Uhr · Ravensbrück · Janine Fubel

Am 2. September 2026 spricht Janine Fubel auf der 18. Europäischen Sommer-Universität Ravensbrück über Konzentrationslager und ihre Umfelder. Ein anschließender Workshop beleuchtet, wie KZ-Gelände und Landschaften gegen Kriegsende zu Begegnungsräumen zwischen Häftlingen, Wachpersonal und der Bevölkerung wurden. Die Sommer-Universität richtet sich an Studierende, Wissenschaftler:innen und Bildungsmultiplikator:innen. Die Anmeldung läuft bis zum 2. August 2026. [Mehr Infos.](#)



Die Architektur der Erinnerung

9.10.2026 · 10-18 Uhr · Osthaus Museum Hagen · Felix Ackermann

Seit 1988 entwickelt Sigrid Sigurdsson im Osthaus Museum Hagen die Installation „Vor der Stille“ zur Erinnerung an den Nationalsozialismus. Eine begehbare Regalstruktur vereint Objekte, Bücher, Archive und Datenbanken zur deutschen Geschichte von 1933 bis 1945. Gemeinsam analysieren wir, wie durch Beiträge von Schulklassen und Besucher:innen ein partizipativer Erinnerungsraum entstand. [Mehr Infos.](#)



CfP: Entangled Transformations

9.-11.12.2026 · Warszawa · Janine Fubel, Katarzyna Szarla

Vom 9. bis 11. Dezember 2026 veranstalten Janine Fubel und Katarzyna Szarla (Universität Warschau) den Workshop „Entangled Transformations: Temporalities, Experiences, and Critical Histories of Postsocialist Change in Europe“ in Warschau. Der Workshop richtet den Blick auf Zeitlichkeiten und Alltagserfahrungen des Wandels in Mittel- und Osteuropa. Willkommen sind Vorschläge für Einzelbeiträge, Panels, sowie alternative Formate (Filme, Buchvorstellungen). Einreichungen sind noch bis zum 31. Juli 2026 möglich. [Mehr Infos.](#)



Understanding Belarus

ab 28.10. (online), 4.-6.2.2027 · Berlin Campus · Aliaksei Bratachkin, Gundula Pohl



Das hybride Seminar führt in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Republik Belarus ein. Im Mittelpunkt steht die Frage,



wie Belarus-Narrative konstruiert, umkämpft und politisch genutzt werden. Wir verstehen den Staat als Raum epistemischer Auseinandersetzungen und analysieren imperiale Hinterlassenschaften, Erinnerungspolitiken und das Erbe der Protestbewegung. [Mehr Infos.](#)



Politische Transformationen in Mittel-/Ostmitteleuropa

21.-24.5.2027 · Warszawa, Gdańsk · Janine Fubel, Katarzyna Szarla



Die Exkursion nach Warschau und Danzig rückt Erfahrungen und Erinnerungen politischer, wirtschaftlicher und sozialer Transformationen in Zentral- und Osteuropa vom späten Sozialismus bis in die 1990er Jahre in den Mittelpunkt. Über die Betrachtung von 1989 als bloßem „Wendepunkt“ hinaus versteht der Kurs Transformation als einen *longue-durée*-Prozess, der den Alltag, Institutionen und Identitäten nachhaltig verändert. [Mehr Infos.](#)

Public History Berichte



Exkursionsbericht: Postpreußen

Die Exkursion „Postpreußen“ führte Studierende der Universitäten Hagen, Potsdam und Poznań nach Poznań. Im Fokus stand das Nachwirken der preußisch-polnischen Asymmetrie im 19. Jahrhundert. Historische Orte wie die Dominsel, das historische Kaiserschloss und das Gebäude der Preußischen Ansiedlungskommission regten Diskussionen über das Ringen um Herrschaft und Sichtbarkeit im öffentlichen Raum an. Besonders bereichernd war der Austausch deutscher und polnischer Studierender.



Belarus Colloquium 2026: „Knowledge Production vis-à-vis Authoritarian Rule

Vom 5. bis 7. Juli fand an der Fernuniversität in Hagen das Belarus Colloquium 2026 statt. Im Fokus standen die Auswirkungen autoritärer Repression auf die Wissensproduktion über Belarus. Gemeinsam diskutierten wir aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven, wie die Fortsetzung autoritärer Herrschaft in der Republik Belarus Forschung beeinflusst und welche methodischen, theoretischen und ethischen Herausforderungen für Forschung in autoritären Kontexten zukünftig bestehen.

Zum Bericht



Die Bedeutung des Hitler-Stalin Pakts für Belarus, die Ukraine und Moldau

Die Online-Ausstellung der Bundeszentrale für Politische Bildung „Riss durch Europa. Die Folgen des Hitler-Stalin-Pakts“ zeigt, wie die Ereignisse von 1939 bis heute die Erinnerungskulturen in Osteuropa prägen. Im Rahmen des Projekts erläutert Aliaksei Bratachkin, welche Rolle der Hitler-Stalin-Pakt im historischen Gedächtnis von Belarus spielt und wie seine Deutung gesellschaftliche und politische Debatten beeinflusst. Weitere Beiträge thematisieren die Ukraine und Moldau. [Onlineausstellung](#).

Zum Interview

Public History Lektüre

Aryna Dzmitryieva: *Erzwungene Geständnisse auf Telegram.*

Aryna Dzmitryieva untersucht die doppelte Verwendung von Telegram durch belarusische Staatsbehörden. Die ursprünglich als datenschutzorientierte Plattform konzipierte digitale Anwendung war zentral für die Proteste in Belarus 2020, bevor sie von den staatlichen Behörden zur Verbreitung von Propaganda angeeignet wurde. Dzmitryieva analysiert, wie erzwungene Geständnisvideos die sowjetischen Traditionen autoritärer juristischer Öffentlichkeit wiederaufnehmen. [Online](#).

Viktoria Naumenko: *Remembering Vilcha: a Twice Abandoned Village*

Viktoria Naumenko zeichnet die Geschichte des ukrainischen Dorfes Vilcha nach, das innerhalb einer Generation zweimal umgesiedelt werden musste: zunächst nach der Tschornobyl-Katastrophe, später durch den russisch-ukrainischen Krieg. Auf Basis von Interviews aus den Jahren 2016 bis 2025 beleuchtet ihr Beitrag Erfahrungen von Vertreibung, Erinnerung und Verlust und zeigt Vilcha als eindrückliches Beispiel wiederholter erzwungener Migration. [Online](#).

Felix Ackermann über das *Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung*

Im Ringen um die Neubesetzung der Direktorenstelle nahm Felix Ackermann auf Spiegel Online Stellung und ordnete das politische Ringen ein. In einem Beitrag für die tageszeitung unterbreitete er dem neuen Direktor Roland Borchers Vorschläge für einen Neuanfang des Hauses. Dabei argumentiert er, dass es bereits heute als Raum für unterschiedliche Gruppen zur Verfügung steht, die sich diesen aneignen können. [Online.](#)

Felix Ackermann: *Asymmetrien im deutsch-polnischen Verhältnis*

Am 22. Juni 2026 diskutierte Felix Ackermann gemeinsam mit Anna Kwiatkowska vom Zentrum für Osteuropastudien in Warschau im Rahmen der neuen Reihe „Offene Fragen: Deutsch-Polnische Verflechtungen und Asymmetrien“. Thema der vom Deutsch-polnischen Haus organisierten Diskussion war: „Was wissen wir (nicht) übereinander? Verflechtungen und Asymmetrien in den deutsch-polnischen Beziehungen.“ [Online.](#)

Felix Ackermann: *Neue Zugänge zu Akten der NSDAP*

Felix Ackermann ordnet aktuelle Debatten zur Geschichte und Erinnerungskultur in Beiträgen für [SPIEGEL](#), [NZZ](#) und im Interview mit [COSMO](#) auf deutsch und polnisch ein. Für das Deutsch-Polnische Magazin Dialog analysiert er zudem, wie neue digitale Zugänge zu NSDAP-Beständen der NARA die genealogische Forschung und ihre öffentliche Wahrnehmung verändern. [Online.](#)

40 Years After Charnobyl. From Personal Experience to Collective Memory

Am 15. April 2026 diskutierten Aliaksei Bratachkin, Julia Cimafiejeva und David R. Marples über die Erinnerung an Tschornobyl in Belarus und darüber hinaus. Im Zentrum standen die Rolle von Politik, Wissenschaft und Kultur sowie transnationale Perspektiven auf die Katastrophe. Deutlich wurde: Tschornobyl bleibt auch 40 Jahre später ein wichtiger Bezugspunkt für Erinnerung und Solidarität. [Video.](#)

Reihe Mehrzahl Moderne online

Die gemeinsam mit dem Pilecki Institut Berlin produzierte Einführung in die verflochtenen Geschichten des östlichen Europas ist online dokumentiert. Auf Youtube finden Sie die Vorträge, Dialoge und Diskussionen mit Przemysław Czapliński, Andrii Portnov, Agnieszka Pufelska, Clara Frysztacka, Olga Shparaga, Botakoz Kassymbekova und Karl Schlögel. [Online.](#)



Bitte senden Sie den Newsletter an Interessierte weiter! Danke.

Foto oben: Kino Piast Słubice, errichtet 1925 im Stil des Expressionismus, bis 1945 Filmopalast Friedrichstraße in der Dammvorstadt Frankfurt (Oder), ab 1947 Nutzung als Kino Piast in der 1945 gegründeten Stadt Słubice © Felix Ackermann

Foto unten: Kämpfer der Fareinikten Partisaner Organisatzije, die vom Rüdinkai-Wald aus gegen Wehrmacht und SS kämpften: u.a. Jitzchak Avidov, Abba Kovner, Różka Korczak,

Lehrgebiet Public History · Historisches Institut · FernUniversität in Hagen

Universitätsstr. 33, 58097 Hagen, Kontakt & Feedback: public.history@fernuni-hagen.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versendet. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben. [Abmeldung](#) · Neue [Anmeldung](#) _

